

## **Hausandacht für ASCHERMITTWOCH, den 17.2.2021**

Bibelvers: Seht wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. (Lukas 18,31)

Lied der Woche: EG 235

### Gebet

Guter Gott,

Wir beginnen heute mit Dir die 40-tägige Vorbereitungszeit auf das Osterfest. Wir wollen mit deinem Sohn auf seinem Weg nach Jerusalem gehen. Gib uns Zeit, unsere Gewohnheiten zu überprüfen und mit uns und mit Dir ins Reine zu kommen.

Du kennst uns besser, als wir uns selbst kennen. Aber du trittst nicht mit Gewalt an uns heran, sondern du kommst zu uns in deinem Wort, deinem offenen und klaren, deinem herausfordernden und einladenden, deinem guten und heilenden Wort. Gib, dass wir heute am Aschermittwoch nicht ausweichen, sondern uns öffnen, uns dir unser Herz zeigen und uns dir anvertrauen. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

### Beichte

Der Aschermittwoch ist ein Bußtag. Ein Tag, der uns die Möglichkeit gibt, innezuhalten und uns selbst anzusehen, so wie wir gerade sind. Die Asche ist das, was übrigbleibt, wenn das Feuer ausgebrannt ist. Wir wollen uns von Gottes Feuer durchleuchten lassen und alles das ins Feuer werfen, was uns hindert, die zu sein, die Gott zu seinem Ebenbild geschaffen hat.

Ich möchte Sie einladen, sich in Ruhe die nächsten Fragen einmal bewusst zu stellen:

Ich habe mit vielen Menschen zu tun.

Wem in meiner Familie blieb ich etwas schuldig?

Wem in meinem Freundeskreis blieb ich etwas schuldig?

Wem von Kollegen oder Nachbarn?

Wo habe ich mich schuldig gemacht, weil ich jemanden nicht gesehen habe, der krank oder traurig war?

...der in Schwierigkeiten oder einsam war?

Wem bin ich Zeit schuldig geblieben?

Wer hat zu wenig von meiner Zeit bekommen?

Womit habe ich Zeit verschwendet?

Wem bin ich ein Wort schuldig geblieben?

Wo wartet jemand noch auf meine Entschuldigung?

Wo wartet jemand noch auf ein Danke und eine Wertschätzung?

Welchen Kontakt bin ich schuldig geblieben?

Wen wollte ich schon lange einmal besuchen/anrufen?

Was bin ich mir selbst schuldig geblieben?

Habe ich die mir anvertrauten Gaben gut eingesetzt?

Habe ich mein Vertrauen bewusst in andere Menschen gesetzt und ihnen somit beim An-sich-selbst-Wachsen geholfen?

Habe ich mich selbst geliebt, wie meinen Nächsten?

Jeder Mensch lädt Schuld auf sich. Das ist menschlich. Aber bei Gott dürfen wir die Last der Schuld ablegen.

**Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen.**

**Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde. (Psalm 32,5)**

Gott nimmt unsere Schuld von uns und gibt uns so die Möglichkeit, neu ins Leben zu gehen.

Das Kreuz aus Asche auf deiner Stirn

- Ein Zeichen dafür, dass Gott dich aus Erde und Staub erschaffen hat.

Das Kreuz aus Asche auf deiner Stirn

- Ein Zeichen dafür, dass in unserem Leben immer wieder Feuer brennen, die andere verletzen und andere beeinträchtigen.

Das Kreuz aus Asche auf deiner Stirn

- Ein Zeichen dafür, dass deine Schuld am Kreuz von Jesus gesühnt worden ist.

Gehe hin im Frieden Gottes, der dich ruft, der dir vergibt und der dich liebt. Amen.